

Leitfaden zum Schwerpunkt-Zertifikat

Lehramt Demokratisch-inklusive Schulentwicklung

1. Begründungsaspekte
2. Aufbau und Voraussetzungen
3. Von der Anmeldung zum Zertifikat
4. Grundlegende Literatur

1. Begründungsaspekte

Inklusion ist untrennbar mit dem Anspruch einer demokratischen Gesellschaft verbunden, allen Mitgliedern uneingeschränkten Zugang zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen zu eröffnen. (Grund-)Schule nimmt dabei eine Schlüsselposition ein: Einerseits ermöglicht sie als einzige gemeinsame Schule der deutschen, beziehungsweise bayerischen Bildungslandschaft ein Vermitteln notwendiger Kompetenzen und Haltungen, andererseits ist die (Grund-) Schule auch ein Ort der Selektion. Wie kann die Grundschule sich zu einer inklusiven und bildungsgerechten Schule entwickeln? Die Kompetenzen und Haltungen von Grundschullehrkräften nehmen im Zusammenhang mit demokratisch-inklusive Schulentwicklung eine bedeutende Rolle ein.

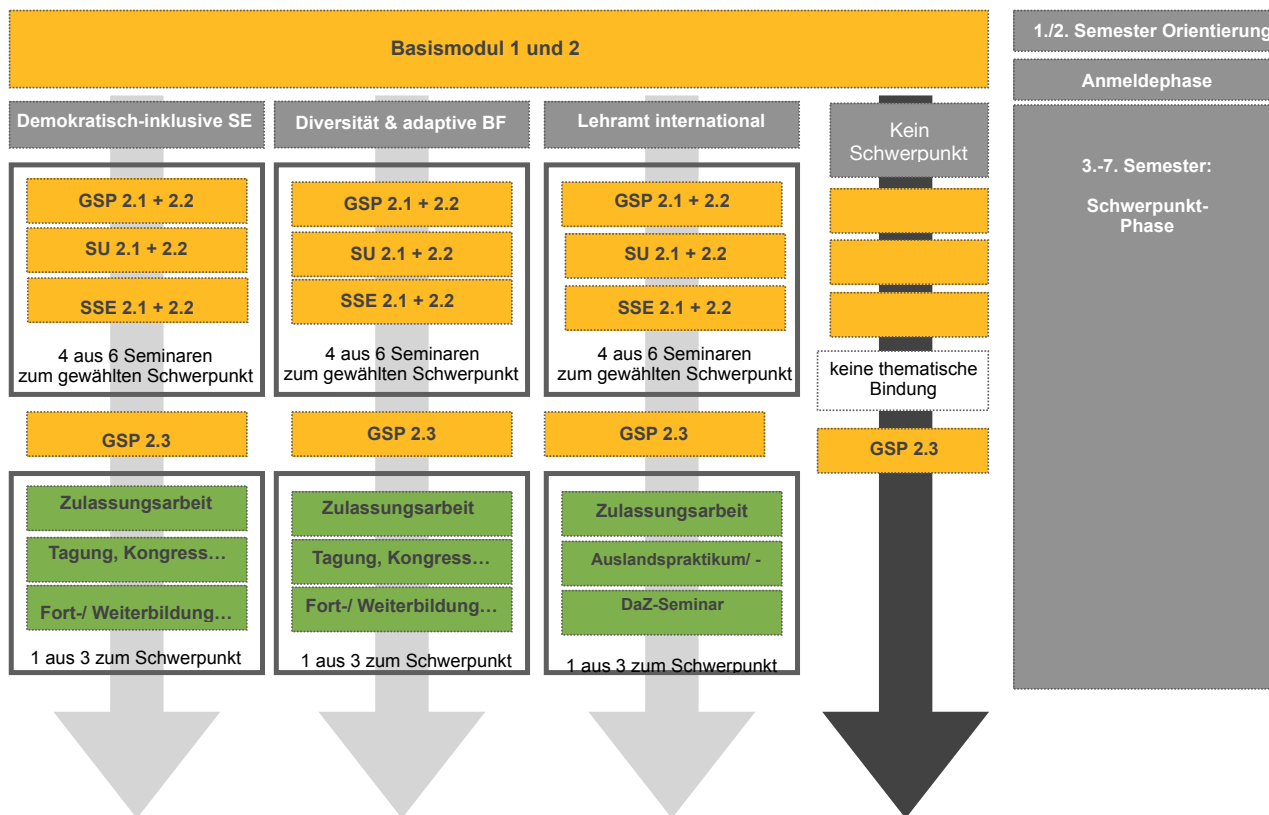
Im Rahmen des Schwerpunkt-Zertifikats „Demokratisch-inklusive Schulentwicklung“ haben Studierende die Möglichkeit sich vertieft, fundiert und reflektiert mit terminologischen Grundlagen, aktuellen Konzepten und Modellen, der aktuellen Befundlage sowie mit praktischen Möglichkeiten und Anforderungen demokratisch-inklusive Schulentwicklung auf organisatorischer, personaler und unterrichtlicher Ebene auseinander zu setzen.

Die Themenfelder des Schwerpunktprofils umfassen:

- a) Grundlagenwissen zu Inklusion und Schulentwicklung
- b) Kenntnis zu aktuellen Konzeptionen sowie zu rechtlichen Rahmenbedingungen
- c) Organisationsspezifische Grundlagen gemeinsamen, adaptiven Unterrichts
- d) Haltungen und Kompetenzen inklusiv arbeitender Lehrkräfte in Schulentwicklungsprozessen
- e) Aktuelle Befundlage im internationalen Vergleich

Mit dem Zertifikat wird bestätigt, dass sich der/die Studierende intensiv mit der eigenen professionellen Haltung zu diesem Thema einerseits und den professionellen Kompetenzen bezüglich des veränderten und erweiterten Aufgabenfeldes zum Thema inklusiver Schulentwicklung andererseits auseinander gesetzt hat.

2. Aufbau und Voraussetzungen



GSP: Grundschulpädagogik

SU: Sachunterricht

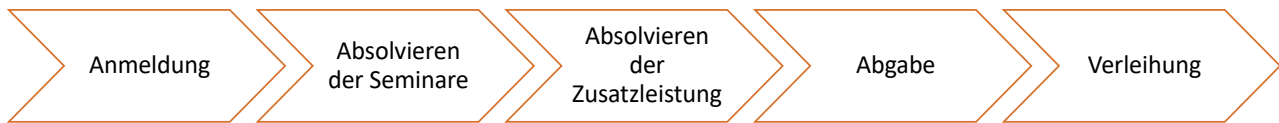
SSE: Schriftspracherwerb

Die Absolvierung des Schwerpunkt-Zertifikat setzt Folgendes voraus:

- Sie belegen *mindestens 4 von 6 Seminaren* im Vertiefungsmodul zum Schwerpunkt
- und können eine weitere **Zusatzleistung** nachweisen.

Für das Schwerpunktzertifikat „Demokratisch-inklusive Schulentwicklung“ ist es möglich, diese Zusatzleistung über das Schreiben einer inhaltlich adäquaten Zulassungsarbeit ODER durch den Besuch einer thematisch relevanten Fort- und Weiterbildung (inklusive Bericht) ODER einer entsprechenden Tagung (inklusive Bericht) zu absolvieren. Zur Anrechnung der Zusatzleistung ist ein Nachweis erforderlich.

3. Von der Anmeldung zum Zertifikat - Wie eigentlich?



ANMELDUNG

Die Anmeldung zum Schwerpunktprofil erfolgt über **Stud.IP**: 41229 Schwerpunktzertifikat „Demokratisch-inklusive Schulentwicklung“.

SEMINARE/ LEHRVERANSTALTUNGEN

Erkundigen Sie sich, welche Seminare im Vertiefungsmodul (2.1/ 2.2) dem von Ihnen gewählten Schwerpunktzertifikat zugeordnet sind bzw. welche weiteren Veranstaltungen für das Zertifikat angerechnet werden können. Belegen Sie mindestens vier ausgewiesene Seminare respektive besuchen Sie die entsprechenden Veranstaltungen. Lassen Sie sich den Besuch des Seminars oder der Veranstaltung durch Unterschrift der jeweiligen Leitung auf dem Datenbogen bestätigen.

ZUSATZLEISTUNG

Absolvieren Sie mindestens eine der möglichen Zusatzleistungen und erbringen Sie den erforderlichen Nachweis.

ABGABE

Reichen Sie den Datenbogen inklusive der entsprechenden Nachweise im Sekretariat ein.

VERLEIHUNG

Die Verleihung des Zertifikats erfolgt im Rahmen der Zeugnisverleihung. Sie erhalten dazu eine Einladung.

4. Grundlegende Literatur

Grundlagenwerke:

Schenz, C./ Pollak G./ Schenz, A.(2013): Perspektiven der (Grund)Schule. Auf dem Weg zur demokratisch- inklusiven Schule. Berlin: LiT.

Reich, K. (2012): Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Standards und Regeln zur Umsetzung inklusiver Schule. Weinheim: Beltz.

Booth, T./ Ainscow, M. (2017): Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Mit Online-Materialien. Auch für Kindergärten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen. Weinheim: Beltz.

Themenbereich Inklusion

Dannenbeck, C./Dorrance, C. (2013): Doing inclusion? Inklusion in einer nicht-inklusive Gesellschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Klemm, K./ Preuss- Lausitz, U. (2012): Was ist guter inklusiver Unterricht? In: Metzger, K./ Weigl, E. (Hrsg.): Inklusion – praxisorientiert. Berlin, S. 19-32.

Klemm, K. (2010): Gemeinsam lernen. Inklusion leben. Status Quo und Herausforderungen inklusiver Bildung. Gütersloh: BertelsmannStiftung.

Klemm, K. (2018): Unterwegs zur inklusiven Schule. Lagebericht 2018 aus bildungsstatistischer Perspektive. Gütersloh: BertelsmannStiftung.

Prenzel, A. (2006): Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. Wiesbaden: Springer.

Reich, K. (2012): Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Standards und Regeln zur Umsetzung inklusiver Schule. Weinheim: Beltz.

Schenz, C./ Schenz, A./ Weber, K./ Berger, A. (2012): Begabungsförderung und Bildung in einer Schule für Alle. Eine Studie zur schulischen Inklusion autistischer Kinder. Baltmannsweiler: Schneider.

Schenz, C./ Pollak G./ Schenz, A.(2013): Perspektiven der (Grund)Schule. Auf dem Weg zur demokratisch- inklusiven Schule. Berlin: LiT.

Seitz, S./ Korff, N./ Finnern, N.(2012): Inklusiv gleich gerecht? Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Wocken H. (2011): Das Haus der inklusiven Schule. Baustelle – Baupläne – Bausteine. Hamburg: Feldhaus.

Themenbereich Schulentwicklung

Beutel, W./ Fauser, P. (2009): Demokratie, Lernqualität und Schulentwicklung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.

Elverich, G. (2011): Demokratische Schulentwicklung. Potentiale und Grenzen einer Handlungsstrategie gegen Rechtsextremismus. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.

Rolff, H.-G. (2016): Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. 3. Aufl. Weinheim: Beltz.

Bohl, T./ Helsper, W./Holtappels, H. G./Schelle, C. (2010): Handbuch Schulentwicklung. Theorie – Forschungsbefunde – Entwicklungsprozesse – Methodenrepertoire. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Rihm, T. (2008): Teilhaben an Schule. Zu den Chancen wirksamer Einflussnahme auf Schulentwicklung. Wiesbaden: Springer.

Demokratisch-inklusive Schulentwicklung

Beutel, W./ Fauser, P. (2009): Demokratie, Lernqualität und Schulentwicklung. Schwalbach/ Ts.: Wochenschau-Verlag.

Dewey, J. (2000): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. 3. Aufl. Weinheim/ Basel. Beltz.

Georgi, V.(2006): Demokratie Lernen in der Schule, Leitbilder und Handlungsfelder. Berlin: „Fonds Erinnerung und Zukunft“.

Himmelmann, G./ Lange, D. (2005): Was ist Demokratiekompetenz? Ein Vergleich von Kompetenzmodellen unter Berücksichtigung internationaler Ansätze, in: Edelstein, W./ Fauser, P. (Hrsg.): Beiträge zur Demokratiepädagogik. Eine Schriftenreihe des BLK-Programms „Demokratie lernen & leben“, Berlin.

Plank, K. E. (2019): Arena für alle? Zielstellungen, Anforderungen und Merkmale dmeokratisch-inklusive Schule. Berlin: LiT.